



### III. Buch.

## Die Verteidigung der errungenen Freiheit.

### I. Kapitel.

#### Neue Gefahren und Rüstungen zum Entscheidungskampf.

Am Morgen nach der schrecklichen Nacht, in der das Blut der Franzosen in Strömen floß, erreichten Jakob von Chatillon, Jan van Gistel und die wenigen anderen, die dem Tode entronnen waren, Kortrijk. In dieser Stadt lag noch eine zahlreiche Besatzung, die sich hinter den starken Mauern des Kastells sicher dünkte; gerade auf diesen Platz setzten die Franzosen seiner unüberwindlichen Festungswerke wegen die größten Hoffnungen. Chatillon war ganz außer sich über seine Niederlage; ein rasendes Verlangen nach Rache verzehrte ihn. Er zog noch einige fähnlein Söldner aus anderen Städten herbei, um Kortrijk gegen jeden Angriff zu sichern und gab den Oberbefehl an den Burgvogt van Lens, einen Bastardvlaming. In aller Eile besuchte er auch die übrigen Grenzstädte, verstärkte die Besatzungen durch die Reste der noch übrigen Truppen aus der Pikardie und machte den Kanzler Peter von flotte zum Kommandanten von Rijsel; alsdann reiste er nach Frankreich und kam nach Paris an den Hof des Königs, wohin ihm die Kunde von seiner Niederlage bereits vorausgeeilt war. Philipp der Schöne empfing den Landvogt von Vlaanderen sehr unfreundlich und warf ihm vor, seine